Äussere und innere Landschaften

DAGMAR BRUNNER

Die Galerie Carzaniga zeigt ‹Paysages urbains›.
Die Werke von künstlerisch begabten Menschen mit einer Behinderung finden selten eine breite Öffentlichkeit, aber Werkstätten und Heime setzen sich oft sehr für ihre Talente ein. Ein Künstler, der den Sprung in Galerien geschafft hat, ist Markus Buchser (geb. 1959 in Basel). Während vieler Jahre arbeitete er als Gärtner und auf einem Bauernhof im Jura, wo erste Zeichnungen entstanden. 1993 kam er nach Basel zurück und fand ab 2001 in der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Raum, Unterstützung und Freunde zur Entwicklung seiner eigenen Bildsprache. Schon zwei Jahre später wurde er zu einer Einzelschau in der Basler Galerie Die Aussteller eingeladen, die grosse Beachtung fand und auch finanziell erfolgreich war. Weitere Ausstellungen folgten, u.a. im Haus der Kunst in München, im Creaviva/Zentrum Paul Klee und in der Sammlung Würth, die einige seiner Bilder erwarb, zudem erhielt er Förderpreise.
Markus Buchsers Spezialität sind Architekturen und Landschaften, die er aus dem Gedächtnis oder nach Vorlagen, Fotos und Landkarten malt. Oft aus der Vogelperspektive zeigen sie, z. T. in kräftigen Farben, Wege und Felder, Höhenkurven und geologische Strukturen, kaum Menschen, aber Bahnlinien und Parkplätze, innere und äussere Räume, Gebäude und Gegenstände. Die Rückseite der Bilder enthalten ausführliche Beschreibungen.

Expressives Schaffen. Die erwähnte Galerie Die Aussteller, die immer wieder Kunstschaffende der Kreativwerkstatt präsentiert und damit auch gefördert hat, wurde 2014 aufgegeben. Mitinitiant Martin Meyer hat diese fruchtbare Kooperation dokumentiert und zusammen mit der Künstlerin und künstlerischen Leiterin der Kreativwerkstatt, Simone Kurz, nun eine Broschüre publiziert. Sie zeigt beeindruckende Kunstwerke von neun professionell arbeitenden Autodidakten wie Markus Buchser, die durchaus neben ‹akademisch› ausgebildeten Kunstschaffenden bestehen.
Überprüfen lässt sich das bei Carzaniga, wo neben Buchser zwei weitere Persönlichkeiten mit expressiven Werken vertreten sind: der von seinem politischen Engagement auf Kuba geprägte Rudolf Häsler und der langjährig in Basel wirkende Kunstlehrer Paolo Pola.

‹Paysages urbains›. Markus Buchser – Rudolf Häsler – Paolo Pola: Sa 20.1., 11 h (Vernissage), bis Sa 10.3., Galerie Carzaniga, Gemsberg 10 (Fasnachtswoche Mo 19. bis Sa 24.2. geschlossen)

Broschüre ‹Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel und Die Aussteller Basel›. Vorwort Walter Buess. Bezug bei Martin Meyer, mm947@bluewin.ch oder www.kreativ.buespi.ch

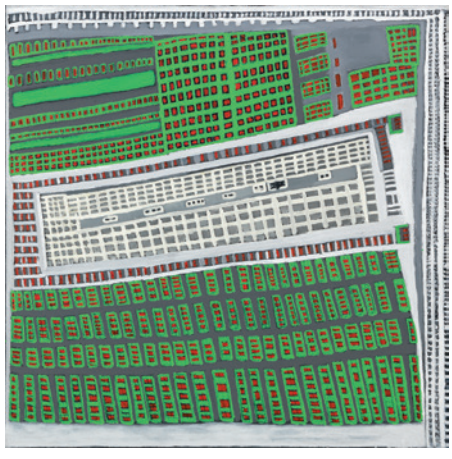
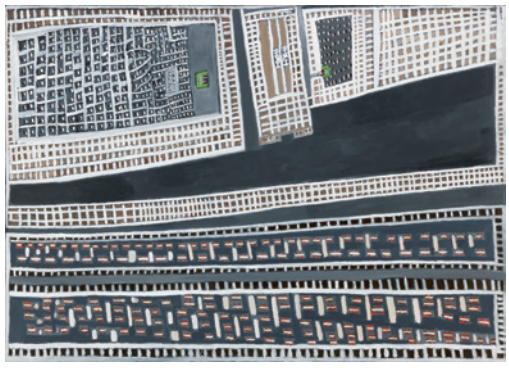
Ausserdem: ‹Touchdown›. Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom: Mi 24.1. bis So 13.5., Zentrum Paul Klee, Bern. Mit Katalog, www.zpk.org

Frauenstadt

DAGMAR BRUNNER

Anita Fetz' neue ‹Stadtführerin›.
Im Auftrag eines Zürcher Verlages ist im Rahmen einer Buchreihe eine ‹Stadtführerin› für Basel erschienen, die in neun Streifzügen das hiesige Wirken und Wollen von Frauen aus verschiedenen Zeitepochen vorstellt. Autorin ist die erste Basler Ständerätin Anita Fetz (SP), die in ihren reichhaltigen Ausführungen einen weiten Bogen von 900 v. Chr. bis heute spannt.
Die neun Kapitel bzw. Rundgänge sind nach Sachgebieten geordnet und enden jeweils mit kurzen Porträts/Interviews mit entsprechenden Fachfrauen, die u.a. ihre Lieblingslokale und -geschäfte verraten: Geschichte (Esther Baur), Frauenengagement und Politik (Elisabeth Freivogel), Bildung und Wissenschaft (Andrea Schenker-Wicki), Arbeit und Wirtschaft (Anita Treml), Kultur (Sabine Himmelsbach), Schreiben und Literatur (Katrin Eckert), Kunst (Silvia Bächli), Architektur (Christine Binswanger) und Genuss (Tanja Klein).
Jeder Rundgang ist zudem in einem Stadtplanausschnitt verzeichnet und mit Adressen und Literatur zum Thema versehen. Auch wenn vieles von dem versammelten Wissen bereits bekannt und auch andernorts erschienen ist, machen doch die persönliche Handschrift von Fetz und die Tipps der Fachfrauen den Reiz des Bandes aus.

Anita Fetz, ‹my baasel›. Neun Streifzüge durch Basel für Frauen. Fotos Jutta Jacobi, Gestaltung Isabel Thalmann, Edition Xanthippe, Zürich, 2017. Vorwort Sibylle von Heydebrand, 332 S., Abb., kt., CHF 34.80 Buchvernissage: Do 11.1., 19 h, Literaturhaus Basel

Ausserdem: 7. Neujahrstreffen Frauen Basel: Di 30.1., 18–20 h, Zunftsaal Safran Zunft, Gerbergasse 11, www.frauenbasel.ch

Markus Buchser © Courtesy Galerie Carzaniga